



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

---

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dem vorgestellten Umbau der Vogesenstraße im Bereich des Schulareals Nordwest und dem Umbau des öffentlichen Parkplatzes an der Vogesenstraße (Variante 5) zuzustimmen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

---

## Sachverhalt/Begründung:

### Strategisches Ziel Nr. 6

Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

Maßnahme: Realisierung des Sanierungsgebiets Nordweststadt (Soziale Stadt)  
Weiterführung der Umgestaltung Schulzentrum Nordwest.

### 1. Einleitung / Historie / Beschlusslage

Mit der Beschlussvorlage 234/13 „Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes“ wurde dem Planungsausschuss am 29. Januar 2014 ausführlich dargelegt, wie eine Umgestaltung im Rahmen des "Integrierten Entwicklungskonzept Nordweststadt - MehrLiN" für den gesperrten Bereich der Vogesenstraße entlang des Schulareals Nordwest und den anschließenden Parkplatz aussehen könnte. In der Beratung fanden die Planungen zur Vogesenstraße Zuspruch von allen Fraktionen. Für den Bereich des Parkplatzes wurden seitens der Verwaltung zwei Varianten vorgelegt. Der Planungsausschuss erteilte der Verwaltung den Auftrag, unter Beachtung von Wünschen aus der Bürgerschaft einerseits und der Bewahrung eines möglichst großen Altbaubestandes andererseits, weitere Varianten zu untersuchen und dem Planungsausschuss in seiner Sitzung am 05. Mai 2014 erneut zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies geschieht mit dieser Vorlage.

Um den Gesamtkontext zu wahren, sind nachfolgend zunächst noch einmal die Grundsätze zur Umgestaltung (Vogesenstraße und öffentlicher Parkplatz) und die Passagen zu den Varianten 1 und 2 aus der ursprünglichen Vorlage wiedergegeben. Danach werden die neuen Varianten 3, 4 und 5 ausführlich beschrieben, eine Bilanzierung vorgenommen und eine Empfehlung zur Variantenauswahl ausgesprochen.

### 2. Grundsätze zur Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Im Bereich des Schulzentrums Nordwest in Offenburg soll die bestehende Vogesenstraße einschließlich des vorhandenen öffentlichen Parkplatzes umgebaut werden.

Das Konzept sieht vor, die Vogesenstraße in Höhe des Schulzentrums als einen vom Durchgangsverkehr abgegrenzten Bereich herzustellen und durch eine

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Umstrukturierung des Straßenraumes für mehr Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler im Bereich vor den anliegenden Schulen und dem Stadtteil- und Familienzentrum mit der Mensa zu sorgen. In diesem Bereich soll der Straßenabschnitt lediglich für Fahrradfahrer, Fußgänger und Schulbusse, aus einer Richtung kommend, zugänglich werden. Breite Gehwege und Pflasterflächen sollen auch optisch den Eindruck einer verkehrsberuhigten Zone vermitteln. Zwei Bushaltestellen mit entsprechenden Bussonderborden sind ebenfalls vorgesehen. Ein durchgängiger Pflasterbelag im Abschnitt zwischen den Einfahrten des Parkplatzes trennt den verkehrsberuhigten Bereich optisch vom restlichen Straßenraum ab. Die Ein- und Ausgangssituationen in den Schulbereich werden mittels großer Pflasterflächen markiert, der Autofahrer wird auf einem durchgehenden Asphaltbelag optisch in den Parkplatz geleitet. Zusätzlich sorgen mobile Poller für eine verengte Einfahrt in den Straßenbereich des Schulzentrums. Asphalt markiert auch im Bereich des Schulzentrums die Fahrbahn der Schulbusse. Gehweg und Fahrbahn liegen auf einem Höhenniveau, offene Pflasterrinnen links und rechts der Fahrbahn trennen Asphaltfahrbahn und gepflasterten Fußgängerbereich voneinander. Entlang der zwei Bushaltestellen sind Betonquader vorgesehen, die den Wartebereich aufwerten und als Sitzmöglichkeit dienen.

Auch der angrenzende öffentliche Parkplatz soll neu gestaltet werden und erhält beidseitig eine neue Straßenanbindung.

Der bestehende Parkplatz weist aufgrund des vorhandenen Baumbestandes erhebliche Verwerfungen auf. Diese führen dazu, dass der Parkplatz nicht mehr die notwendige Verkehrssicherheit aufweist. Die Belagsschäden sind zu gefährlichen Hindernissen geworden und damit zu Stolperfallen. Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten. Die bestehende Parkplatzeinteilung ist im vorhandenen Zustand nicht mehr erkennbar. Die tatsächlich mögliche Stellplatzanzahl kann dadurch nicht erreicht werden. Es ist ein wildes, unkoordiniertes Parken zu beobachten. Zur Optimierung der Stellplatzanzahl ist eine eindeutige Darstellung der einzelnen Parkstände herzustellen. Um eine problemlose, geordnete Nutzung des Parkplatzes zu ermöglichen, soll auch die Durchwegung des Parkplatzes sichergestellt werden.

Zur Beurteilung des vorhandenen Baumbestandes wurde eine gutachterliche Stellungnahme zu „Möglichkeiten und Grenzen der Parkplatzsanierung“ durch das Sachverständigenbüro Dr. Herdt erstellt (**siehe Anlage 2 der Beschlussvorlage 234/13**). Diese kommt zum Schluss, dass für die durch die vorhandenen Wurzeleinwüchse bedingten Hebungen, Verwerfungen und Rissebildungen an den Randsteinen und im Belag in Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht kurz- bis mittelfristig Handlungsbedarf besteht.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Platanen in minimalen Pflanzgruben stocken, die dauerhaft keine hinreichende Versorgung der Bäume mit Wasser und Nährstoffen gewährleisten können.

Durch die vorgesehenen Maßnahmen und die Umgestaltung des gesamten Areals soll Bereich gestalterisch und funktionell erheblich aufgewertet werden.

### 3. Ausbau der Vogesenstraße

Die Vogesenstraße weist heute eine 7,00 m breite Fahrbahn mit beidseitigen ca. 2,50 m breiten Gehwegen auf. Für den Halt der Busse sind entsprechende Busbuchten angelegt. Diese sind nur noch teilweise im Einsatz. Künftig ist es vorgesehen, die Fahrbahn auf 6,00 m Ausbaubreite zurückzubauen und grundsätzlich niveaugleich mit den Seitenbereichen anzulegen. Die Fahrbahn erhält in ihren geradlinigen Abschnitten einen Asphaltbelag. In den Übergangsbereichen zu der Vogesenstraße und im Kurvenbereich in Höhe des Zuganges zum Schulzentrum ist ein Pflasterbelag, entsprechend dem Pflaster der Seitenbereiche vorgesehen. Durch diese Maßnahmen wird dem motorisierten Individualverkehr das Durchfahrtsverbot in diesem Bereich optisch verdeutlicht. Dies soll durch das Versetzen von Pollern in den Ein- und Ausfahrtsbereichen zusätzlich hervorgehoben werden. Die Poller werden so angeordnet, dass diese durch den ÖPNV passiert werden können. Im Bereich der vorgesehenen Bushalte sollen Haltestellen-Sonderborde eingebaut werden, um ein barrierefreies Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Die vorhandenen und nicht mehr im Einsatz befindlichen Führungsgitter werden entfernt.

Insgesamt wird durch den geplanten Umbau der Bereich vor dem Schulzentrum erheblich verkehrssicherer. Der Durchgangsverkehr kann gezielt von dem von Fußgängern und Radfahrern stark frequentierten Zugangsbereich zum Schulzentrum ferngehalten werden. Die Wahrnehmung als Seitenbereich des Schulareals wird hervorgehoben. Durch die Anordnung von weiteren Sitzquadern aus Granitblöcken, entsprechend dem Bestand, wird dies zusätzlich unterstrichen. Durch die Umgestaltung wird der Bereich optisch und gestalterisch erheblich aufgewertet und dem Gestaltungskonzept des Schulareals sowie dem Stadtteil- und Familienzentrum angepasst.

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (einschl. Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) in Höhe von ca. 310.000,- Euro (brutto) ermittelt.

### 4. Baumkonfliktplan (siehe Anlage 1)

Wie einleitend beschrieben hat der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 29. Januar 2014 die Verwaltung beauftragt, neue Planungsvarianten zu entwickeln, die das Ziel beinhalten, den Baumbestand stärker zu berücksichtigen. Hierzu fand am

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

14.02.2014 ein erneuter gemeinsamer Termin mit dem Sachverständigenbüro Dr. Herdt, dem Ingenieurbüro Zink und Fachabteilungen der Stadt vor Ort statt. Dabei galt es, eine Bewertung der einzelnen Bäume in Bezug auf die langzeitige Vitalität und Stabilität sowie der Einwirkung auf die Fahrbahn in Form von Hebungen, Verwerfungen und Rissen vorzunehmen. Im Ergebnis zeigte sich, dass bei einem Sanierungseingriff für die Gewährleistung der Standsicherheit der Platanen ein Sicherheitsradius von 3,00 m zwingend erforderlich wird. Dieser ist in Form von entsprechend großen Baumbeten anzulegen. Dadurch sollen zwangsläufige Wurzelkappungen sowie wiederkehrende Wurzelschäden des Belags minimiert werden. Eine Sicherheit für den dauerhaften Erhalt der Platanen ist dadurch aber nicht garantiert.

Die Sicherheitsradien führen wiederum dazu, dass eine Sanierung im Bestand bzw. unter Beibehaltung der Parkplatzanordnung nicht durchgängig möglich ist. An spezifischen Engstellen fallen Fahrgassenbreiten unter ein richtlinienkonformes Maß, so dass entsprechend Stellplätze weichen müssen und/oder die Fällung von Bäumen erforderlich wird. Eine Zusammenfassung der Untersuchung ist im beigefügten Baumkonfliktplan dargestellt. Dieser dient als Grundlage für alle fünf nachfolgend beschriebenen Varianten.

## **5. Ausbau Parkplatz - Variante 1 (siehe Anlage 2) Sanierung im Bestand (siehe auch Beschlussvorlage 234/13)**

Die Variante 1 sieht vor, die heute vorhandene Parkplatzaufteilung grundsätzlich beizubehalten. Lediglich im Südwesten soll die Fahrgasse so neu angeordnet werden, dass eine bessere Anfahrbarkeit des Parkplatzes von dem südlichen und westlichen Straßenast der Vogesenstraße entsteht. Hierdurch entfallen im westlichen Bereich 7 Stellplätze. Durch die Neuordnung der Stellplätze in diesem Bereich kann 1 Stellplatz wieder kompensiert werden. In der Variante 1 ergeben sich neu 140 Parkstände davon sind 5 als Kurzzeitparker vorgesehen. Demgegenüber stehen 146 Parkstände im Bestand.

Die Parkstände sind in einer Schrägaufstellung mit 45 Grad angeordnet. Die Fahrgassenbreite beträgt im Mittel zwischen ca. 3,10 m und 3,20 m. Die Breite der Parkstände liegt zwischen ca. 2,20 m und ca. 2,30 m.

Die Parkstandbreiten entsprechen damit nicht den einschlägigen Richtlinien, die eine Breite von 2,50 m vorsehen. Die anderen Maße sind richtlinienkonform. Durch die zu schmalen Parkstände ist ein Parken über zwei Stellplätze durch verschiedene Fahrzeugführer öfter zu erwarten. Dadurch ist eine volle Ausnutzung der Parkplatzkapazität nicht grundsätzlich gewährleistet. Des Weiteren sind immer wiederkehrende Ein- und Ausparkschäden an Fahrzeugen nicht auszuschließen. Durch die Führung der Fahrgassen im Einrichtungsverkehr sind lange Wege im Zusammenhang mit dem Parkstandsverkehr gegeben. Zusätzlich sind auch die

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Abfahrtswege vom Parkstand zum Straßennetz relativ weit. Insgesamt ergeben sich aufgrund der Parkstandanordnung eine hohe Anzahl an Fahrbeziehungen und -wegen.

Zu der vorhandenen Fußwegverbindung zur Vogesenstraße in der Parkplatzmitte ist ein zusätzlicher Fußweg im nördlichen Bereich in Richtung Schulzentrum vorgesehen. Hier ist heute vor Ort ein Trampelpfad erkennbar, der die Notwendigkeit dieser Fußwegverbindung zeigt. Der vorhandene Gehweg an der Ostseite des Parkplatzes soll zugunsten eines Grünstreifens aufgegeben werden.

Der bestehende Baumbestand könnte bei dieser Variante grundsätzlich erhalten bleiben. Lediglich im Westen müsste zur Herstellung einer durchgängigen Fahrgasse ein Baum entfallen. Im Südwesten könnten 4 Neupflanzungen vorgesehen werden.

Da die bestehenden Bäume am vorhandenen Straßenbelag erhebliche Schäden verursacht haben, müsste das gesamte Parkplatzniveau um ca. 20 cm angehoben werden, da ein Kappen der schadensverursachenden Wurzeln nur kurzzeitig Abhilfe schaffen würde (siehe hierzu gutachterliche Stellungnahme durch das Sachverständigenbüro Dr. Herdt).

Bezüglich des erforderlichen Entfernens des vorhandenen Straßenbelags stellt das Sachverständigenbüro Dr. Herdt fest:

*„Unter Wertung der zweifelsfrei vorhandenen Kontaktbereiche zwischen Grob- und Starkwurzeln zum Belag sowie dem mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Einwuchs von Feinst- und Feinwurzeln wird ein Entfernen des Belags somit immer mit deutlichen Schäden an den Grob- und Starkwurzeln sowie einem erheblichen Verlust an Feinwurzelanteil verbunden sein. Unabhängig vom Arbeitsverfahren sind diese Schäden nicht zu vermeiden.“*

Es ist weiterhin zu berücksichtigen, dass bei Wiederherstellung der bestehenden Parkplatzanordnung die vorhandenen Pflanzinseln nicht vergrößert werden können. Hier wird im Zuge der gutachterlichen Stellungnahme erwähnt:

*„Die Platanen stocken in minimalen Pflanzgruben, die dauerhaft keine hinreichende Versorgung der Bäume mit Wasser und Nährstoffen gewährleisten können. Somit sind die Bäume darauf angewiesen, sich so schnell wie möglich den angrenzenden Standraum zu erschließen“.*

Damit ist ein dauerhafter Erhalt der Bäume im Blick auf die zusätzlich zu erwartenden Schädigungen zu hinterfragen.

Die Entwässerung des Parkplatzes erfolgt wie heute über entsprechende Straßeneinläufe.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden für die Variante 1 Gesamtkosten (einschließlich Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) in Höhe von 385.000 € (brutto) ermittelt. Die Umsetzung der Variante erfolgt als reine Sanierung im Hocheinbau. Die Dauerhaftigkeit der Sanierungsmaßnahme ist zu hinterfragen, erneute Schäden in Form von Hebungen, Verwerfungen, Rissen sind zu erwarten. Eine Förderung im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ ist nicht möglich.

## **6. Ausbau Parkplatz – Variante 2 (siehe Anlage 3) Komplette Erneuerung (siehe auch Beschlussvorlage 234/13)**

Die Variante 2 der Parkplatzgestaltung sieht vor, die jetzige Parkplatzanordnung komplett aufzugeben und eine Neugliederung der Parkstände vorzunehmen. Vorgeschlagen wird eine Anordnung in Senkrechtaufstellung. Insgesamt ergeben sich durch diese Parkstandsaufteilung 168 Parkstände. Davon sind 4 Stellplätze als Behindertenparkplätze ausgewiesen. Somit ergeben sich 22 zusätzliche Parkstände gegenüber dem heutigen Bestand.

Gemäß den einschlägigen Richtlinien werden die Fahrgassen in einer Breite von 6,00 m angelegt. Die Parkstandbreite beträgt grundsätzlich 2,50 m. Die befestigte Parkstandtiefe ist mit 4,30 m festgelegt. Zur Parkstandtiefe kommt ein 70 cm breiter Überhangstreifen, der unbefestigt ausgebildet werden kann.

Durch die Senkrechtaufstellung kann mit dem zur Verfügung stehenden Platz eine optimale Parkplatzanzahl erreicht werden. Durch diese Anordnung werden die Fahrgassen zweispurig angelegt. Die Parkstände können direkt an- und abgefahren werden, was insgesamt zu kurzen Fahrwegen führt. Insgesamt erhält der Parkplatz in Bezug auf die Parkstände und die Bepflanzung eine neue klar gegliederte Anordnung. Dadurch wird die Nutzung des Parkplatzes gegenüber dem Bestand deutlich verbessert.

In etwa der Parkplatzzmitte ist ein durchgängiger Fußweg zur Vogesenstraße vorgesehen. Ein weiterer Fußweg ist am östlichen Ende im Bereich der beiden Behinderstellplätze geplant. Zusätzlich ist im Nordosten im Bereich des heute vorhandenen Trampelpfades eine Fußwegverbindung in Richtung Schulzentrum angeordnet. Die Beleuchtung des Parkplatzes wird neu geordnet und so ausgelegt, dass sie zeitabhängig zu den Nutzungen im Schulareal geschaltet werden kann.

Durch die komplette Neuordnung der Parkstände entfallen sämtliche Bäume im Bereich des heutigen Parkplatzes. Die den Parkplatz umsäumenden Bäume entlang der Vogesenstraße und des Mühlbaches können jedoch erhalten bleiben. Diese säumen somit auch den neustrukturierten Parkplatz.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Für die entfallenden 21 Bäume sind 22 Ersatzpflanzungen im Parkplatzbereich vorgesehen. Zum Zustand der bestehenden Bepflanzung gibt es, wie vorstehend schon erwähnt, eine gutachterliche Stellungnahme des Sachverständigenbüros Dr. Herdt. Dabei kommt der Sachverständige zu dem Fazit, dass „die Fällung der Platanen und deren Ersatz“ empfohlen wird.

Zwischen den Parkständen ist jeweils ein längslaufender Grünstreifen vorgesehen. Neben der besseren Begrünung des Parkplatzbereiches und als Standort der neuen Bäume, kann dieser zur Aufnahme des anfallenden Straßenwassers genutzt werden. Je nach anstehendem Baugrund kann der größte Teil des Oberflächenwassers versickert werden. Für Starkregenfälle werden Notüberläufe angeordnet. Durch die Anordnung des Grünstreifens wird ein ausreichender Lebensraum für die neu zu pflanzenden Bäume geschaffen. Zusätzlich erfolgt eine Teilentsiegelung des Geländes.

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden für die Variante 2 Gesamtkosten (einschl. Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) in Höhe von ca. 450.000,- Euro (brutto) ermittelt. Diese werden aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ mit 60 % der entstehenden Kosten gefördert.

## **7. Ausbau Parkplatz - Variante 3 (siehe Anlage 4) Teilsanierung**

Die Variante 3 stellt eine Modifizierung der Variante 1 dar unter Berücksichtigung potentieller Konfliktbereiche des Baumbestandes und der Parkplatzsanierung (siehe hierzu Baumkonfliktplan).

Die Parkplatzaufteilung wird grundsätzlich beibehalten. Im Südwesten soll eine Fahrgasse hergestellt werden, um eine dauerhafte Umfahrungsmöglichkeit der für den Pkw-Verkehr gesperrten Vogesenstraße zu ermöglichen. Gleichzeitig wird eine bessere Anfahrbarkeit des Parkplatzes von dem südlichen und westlichen Straßenast der Vogesenstraße erreicht.

Die Schrägaufstellung der Parkstände mit einem Aufstellwinkel von 45 Grad bleibt unberührt. Die Fahrgassenbreiten betragen im Mittel zwischen 3,10 m und 3,20 m. Die Parkstände werden durchgängig auf das richtlinienkonforme Maß von 2,50 m verbreitert. Dies führt dazu, dass sich die Gesamtzahl der Parkstände deutlich reduziert. Durch die Führung der Fahrgassen im Einrichtungsverkehr sind lange Wege im Zusammenhang mit dem Parkstandsverkehr gegeben. Zusätzlich sind auch die Abfahrtswege vom Parkstand zum Straßennetz relativ weit. Insgesamt ergeben sich aufgrund der Parkstandanordnung eine hohe Anzahl an Fahrbeziehungen und Fahrwegen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Zu der vorhandenen Fußwegverbindung zur Vogesenstraße in der Parkplatzmitte ist ein zusätzlicher Fußweg im nördlichen Bereich in Richtung Schulzentrum vorgesehen. Hier ist heute vor Ort ein Trampelpfad erkennbar, der die Notwendigkeit dieser Fußwegeverbindung zeigt. Der vorhandene Gehweg an der Ostseite des Parkplatzes soll zugunsten eines Grünstreifens aufgegeben werden und ist durch die Umgestaltung der Vogesenstraße mit ausreichend breiten Geh- und Wartebereichen nicht mehr notwendig.

Da die bestehenden Platanen in minimalen Pflanzgruben stocken, ist für einen größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes die Vergrößerung der Baumbeete dringend erforderlich. Dadurch kann die Standsicherheit der Bäume weitestgehend gewährleistet werden. Schäden an Grob- und Starkwurzeln, sowie dem mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Einwuchs von Feinst- und Feinwurzeln, lassen sich unabhängig vom Arbeitsverfahren beim Entfernen des Belags jedoch nicht vermeiden. Ein dauerhafter Erhalt der Bäume ist durch die Maßnahme demzufolge nicht gesichert. Die Ausweitung der Pflanzbeete hat darüber hinaus einen zusätzlichen Verlust von Parkständen zur Folge.

Insgesamt 7 Platanen entfallen im Innenbereich des Parkplatzes. Auch hier sind erforderliche Vergrößerungen der Pflanzbeete an Engstellen, aufgrund daraus resultierender zu schmaler Fahrbahnbreiten, nicht durchgängig umzusetzen (siehe hierzu auch den Baumkonfliktplan), wodurch an entsprechenden Standorten Bäume entfallen müssen.

Zusammenfassend lässt sich im Hinblick auf den Baumbestand festhalten, dass von bestehenden 31 Bäumen insgesamt 23 Bäume erhalten bleiben. Gegenüber 8 entfallenden Bäumen stehen 4 Neupflanzungen.

Die Beibehaltung der Parkplatzgrundordnung, die Erweiterung der Parkstände auf 2,50 m sowie die erforderliche Vergrößerung der Baumbeete hat zur Folge, dass von derzeit 146 Parkständen lediglich 104 Stellplätze erhalten bleiben. Demnach wäre ein Verlust von 42 Stellplätzen zu verzeichnen. Entsprechend ist damit zu rechnen, dass sich der hohe Parkdruck durch den Ganztagsbetrieb des Schulareals und die weiteren vielfältigen Nutzungen auf die umliegenden Wohnstraßen abwälzen wird.

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (einschließlich Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) von 375.000 € (brutto) ermittelt. Eine Förderung im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ ist nicht möglich.

## **8. Ausbau Parkplatz - Variante 4 (siehe Anlage 5) Kombination aus Sanierung und Erneuerung**

Die Variante 4 stellt eine Kombination der Variante 1 und 2 dar unter Berücksichtigung potentieller Konfliktbereiche des Baumbestandes und der

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Parkplatzsanierung (siehe hierzu Baumkonfliktplan). Die Variante sieht vor, die Parkplatzaufteilung im nördlichen Teil grundsätzlich beizubehalten und im südlichen Teil vollständig neu anzuordnen. Im Südwesten soll eine Fahrgasse hergestellt werden, um eine dauerhafte Umfahrungsmöglichkeit der für den Pkw-Verkehr gesperrten Vogesenstraße zu ermöglichen. Gleichzeitig wird eine bessere Anfahrbarkeit des Parkplatzes von dem südlichen und westlichen Straßenast der Vogesenstraße erreicht.

Der Aufbau der Variante ergibt eine Mischung aus Senkrechtparkplätzen im südlichen Teil und Schrägparkplätzen im nördlichen Teil. Die Schrägaufstellung der Parkstände mit einem Aufstellwinkel von 45 Grad bleibt bestehen. Die Fahrgassenbreiten betragen im Mittel zwischen 3,10 m und 3,20 m. Die Parkstände werden durchgängig auf das richtlinienkonforme Maß von 2,50 m verbreitert. Dies führt dazu, dass sich die Gesamtzahl der Parkstände deutlich reduziert.

Durch die Führung der Fahrgassen im nördlichen Teil im Einrichtungsverkehr, sind lange Wege im Zusammenhang mit dem Parkstandsverkehr gegeben. Insgesamt ergeben sich aufgrund der Parkstandanordnung eine hohe Anzahl an Fahrbeziehungen und Fahrwege.

Die Anordnung der Parkplätze im südlichen Teil erfolgt in Senkrechtaufstellung. Die Parkstandbreite beträgt grundsätzlich 2,50 m, die Fahrgassen werden in einer Breite von 6,00 m angelegt.

Durchgängige und klar gegliederte Parkstands-, Bepflanzungs- und Fahrbahnachsen sind in der Gesamtbetrachtung dementsprechend nicht möglich.

Die befestigte Parkstandtiefe der südlichen Parkstände ist mit 4,30 m festgelegt. Zur Parkstandtiefe kommt ein 70 cm breiter Überhangstreifen, der unbefestigt ausgebildet werden kann. Zwischen den Parkständen ist jeweils ein längslaufender Grünstreifen vorgesehen. Neben der Begrünung des Parkplatzbereiches und als Standort der neuen Bäume kann dieser zur Aufnahme des anfallenden Straßenwassers genutzt werden. Je nach anstehendem Baugrund kann der größte Teil des Oberflächenwassers versickert werden. Für Starkregenfälle werden Notüberläufe angeordnet. Durch die Anordnung des Grünstreifens wird ein ausreichender Lebensraum für die neu zu pflanzenden Bäume geschaffen. Zusätzlich erfolgt eine Teilentsiegelung des Geländes. Die Entwässerung des nördlichen Parkplatzteils erfolgt wie heute über entsprechende Straßeneinläufe.

Zu der vorhandenen Fußwegverbindung zur Vogesenstraße in der Parkplatzmitte ist ein zusätzlicher Fußweg im nördlichen Bereich in Richtung Schulzentrum vorgesehen. Hier ist heute vor Ort ein Trampelpfad erkennbar, der die Notwendigkeit dieser Fußwegverbindung zeigt. Der vorhandene Gehweg an der Ostseite des Parkplatzes soll zugunsten eines Grünstreifens aufgegeben werden und ist durch die

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Umgestaltung der Vogesenstraße mit ausreichend groß dimensionierten Geh- und Wartebereichen überflüssig

Da die bestehenden Platanen in minimalen Pflanzgruben stocken, ist für einen größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes die Vergrößerung der Baumbeete dringend erforderlich. Dadurch kann die Standsicherheit der Bäume weitestgehend gewährleistet werden. Schäden an Grob- und Starkwurzeln, sowie dem mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Einwuchs von Feinst- und Feinwurzeln, lassen sich unabhängig vom Arbeitsverfahren beim Entfernen des Belags jedoch nicht vermeiden. Ein dauerhafter Erhalt der Bäume ist durch die Maßnahme demnach nicht gesichert. Die Ausweitung der Pflanzbeete hat darüber hinaus einen zusätzlichen Verlust von Parkständen zur Folge.

Insgesamt 11 Platanen entfallen im Innenbereich des Parkplatzes. Auch hier sind erforderliche Vergrößerungen der Pflanzbeete an Engstellen aufgrund daraus resultierender zu schmaler Fahrbahnbreiten nicht durchgängig umzusetzen, wodurch an entsprechenden Standorten Bäume entfallen müssen.

Zusammenfassend lässt sich bezüglich des Baumbestandes formulieren, dass von bestehenden 31 Bäumen insgesamt 20 Bäume erhalten bleiben. Die 11 entfallenden Bäume, werden durch 10 Neupflanzungen im südlichen Teil des Parkplatzes nahezu kompensiert. Die den Parkplatz umsäumenden Bäume entlang der Vogesenstraße und des Mühlbachs bleiben erhalten, zusätzlich würde am Waldbach durch Neupflanzungen ein umrahmender und abgrenzender Baumgürtel gegenüber den umliegenden Anrainern geschaffen. Insgesamt ergäbe sich ein neuer Bestand von 30 Bäumen.

Die Kombination der Parkplatzneuordnung des Südteils und Beibehaltung des Struktur im Nordteil, die Erweiterung der Parkstände auf durchgängig 2,50 m sowie die erforderliche Vergrößerung der Baumbeete hat zur Folge, dass von derzeit 146 Parkständen, lediglich 128 erhalten blieben. Demnach wäre ein Verlust von 18 Stellplätzen zu verzeichnen. Infolgedessen ist auch hier damit zu rechnen, dass sich ein Teil des Parkdrucks auf die umliegenden Wohnstraßen abwälzen wird.

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (einschließlich Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) von 385.000 € (brutto) ermittelt. Eine Förderung im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ ist nur bedingt möglich.

## **9. Ausbau Parkplatz - Variante 5 (siehe Anlage 6) Komplette Erneuerung**

Die Variante 5 stellt eine Abwandlung der Variante 2 dar. Die Variante sieht vor, die derzeitige Parkplatzanordnung komplett aufzugeben und eine Neugliederung der

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

---

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

---

Parkstände in Senkrechtaufstellung vorzunehmen, gleichzeitig aber mehr Bäume zu erhalten.

Im Südwesten soll eine Fahrgasse hergestellt werden, um eine dauerhafte Umfahrungsmöglichkeit der für den Pkw-Verkehr gesperrten Vogesenstraße zu ermöglichen. Gleichzeitig wird eine bessere Anfahrbarkeit des Parkplatzes von dem südlichen und westlichen Straßenast der Vogesenstraße erreicht.

Mittels einer durchgängigen Senkrechtaufstellung kann mit dem zur Verfügung stehenden Platz eine optimale Parkplatzanzahl erreicht werden. Die Fahrgassen werden in einer Breite von 6,00 m angelegt, wodurch eine zweispurige gegenläufige Befahrung möglich wird. Die einzelnen Parkstände können somit direkt an- und abgefahren werden, was insgesamt zu kurzen Fahrwegen und einer Reduzierung des Suchverkehrs führt.

Die Breite der Parkstände beträgt grundsätzlich 2,50 m. Die befestigte Parkstandtiefe der südlichen Parkstände ist mit 4,30 m festgelegt. Zur Parkstandtiefe kommt ein 70 cm breiter Überhangsstreifen, der unbefestigt ausgebildet werden kann. Zwischen den Parkständen ist jeweils ein längslaufender Grünstreifen vorgesehen. Neben der Begrünung des Parkplatzbereiches und als Standort der neuen Bäume kann dieser zur Aufnahme des anfallenden Straßenwassers genutzt werden. Je nach anstehendem Baugrund kann der größte Teil des Oberflächenwassers versickert werden. Für Starkregenfälle werden Notüberläufe angeordnet. Durch die Anordnung des Grünstreifens wird ein ausreichender Lebensraum für die neu zu pflanzenden Bäume geschaffen. Zusätzlich erfolgt eine Teilentsiegelung des Geländes.

Durch die komplette Neuordnung der Parkstände entfallen die Bäume im Innenbereich des Parkplatzes. Die den Parkplatz umsäumenden Bäume entlang der Vogesenstraße und Mühlbachs können erhalten bleiben. Durch Neupflanzungen am Waldbach entsteht eine umrahmende und durchgängige Bepflanzung.

In etwa der Parkplatzmitte ist ein durchgehender Fußweg zur Vogesenstraße vorgesehen. Ein weiterer Fußweg ist am östlichen Ende im Bereich der beiden Behindertenstellplätze geplant. Zusätzlich ist im Nordosten im Bereich des heute vorhandenen Trampelpfades eine Fußwegverbindung in Richtung Schulzentrum angeordnet. Die Beleuchtung des Parkplatzes wird neu angeordnet und so ausgelegt, dass sie zeitabhängig zu den Nutzungen im Schulareal geschaltet werden kann.

Als Ergebnis lässt sich hinsichtlich des Baumbestandes festhalten, dass von gegenwärtig 31 bestehenden Bäumen insgesamt 15 Bäume erhalten bleiben. Für die 16 entfallenden Bäume im inneren Parkplatzbereich sind 20 Neupflanzungen vorgesehen. Die den Parkplatz umsäumenden Bäume entlang der Vogesenstraße und des Mühlbachs bleiben bestehen, zusätzlich würde am Waldbach durch

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

Neupflanzungen eine Abgrenzung gegenüber den Anrainern geschaffen. Im Ganzen ergäbe sich ein neuer Bestand von 35 Bäumen, der den jetzigen übertrifft.

Die Berücksichtigung eines größtmöglichen Erhalts des Baumbestandes in Kombination mit einer inneren Neugestaltung und Neuordnung des Parkplatzes führt dazu, dass die Bepflanzung und die Parkstände eine klar gegliederte Anordnung erhalten und die Anzahl von momentan 146 Stellplätzen auf 152 anwächst. Demnach wäre ein Plus von 6 Stellplätzen zu verzeichnen, wovon 4 als Behindertenparkplätze ausgewiesen sind.

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (einschließlich Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) von 440.000 € (brutto) ermittelt. Diese werden aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ mit 60 % der entstehenden Kosten gefördert.

## 10. Gegenüberstellung der Parkplatzvarianten und Empfehlung

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Vergleich der fünf beschriebenen Varianten hinsichtlich Baumbestand, Stellplätzen und Kosten.

### Gegenüberstellung der Parkplatzvarianten Vogesenstraße

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Baumbestand aktuell	31	31	31	31	31
entfallende Bäume	1	20	8	11	16
erhaltene Bäume	30	11	23	20	15
Neupflanzungen	4	22	4	10	20
Baumbestand neu	34	33	27	30	35
Anzahl der Stellplätze Bestand	146	146	146	146	146
Verlust an Stellplätzen	6	-	42	18	-
Anzahl der Stellplätze neu	140	168	104	128	152
Kosten Gesamt (€)	385.000,00	450.000,00	375.000,00	385.000,00	440.000,00
Kosten pro Stellplatz (€)	2.750,00	2.680,00	3.600,00	3.000,00	2.895,00

Unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte wird nunmehr seitens der Verwaltung die Umsetzung der Variante 5 empfohlen. Diese weist folgende wesentliche Vorteile auf:

- Die Stellplatzanzahl kann gegenüber dem Bestand leicht erhöht werden. Die zu erwartende Problematik, dass bei Reduzierung der Stellplatzanzahl der hohe Parkdruck auf die umliegenden Wohnbereiche ausweicht, wird verhindert.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

- Das Oberflächenwasser kann größtenteils ökologisch sinnvoll versickert werden, was bei den Varianten 1, 3 und 4 so nicht möglich ist. Zusätzlich erfolgt eine Teilentsiegelung des Geländes.
- Der Verlust von 16 entfallenden Bäumen wird langfristig durch 20 Neupflanzungen zu über 100 % kompensiert. Ein umrahmender und nach außen abgrenzender Grüngürtel wird erhalten.
- Durch die gegenläufig befahrbaren Fahrgassen sind kürzere Wege im Zusammenhang mit der Parkplatzsuche sowie der Zu- und Abfahrt der Stellplätze möglich.
- Eine klar gegliederte Anordnung und Neustrukturierung der Bepflanzung und Parkstände im Inneren ermöglicht eine verbesserte und komfortablere Nutzung des Parkplatzes.
- Die Einrichtung von barrierefrei zu erreichenden Behindertenparkplätzen ist gewährleistet.
- Die Mehrkosten für den Bau der Variante 5 gegenüber den Varianten 1, 3 und 4 von rund 60.000 € liegen durch die nachhaltigere Bauart und den auf lange Sicht gesehen günstigeren Unterhalt in einem vertretbaren Kostenrahmen. Die Umrechnung der Kosten pro Stellplatz liegen mit 2.895,00 € niedriger als bei Variante 3 und 4.
- Die Einrichtung einer größeren Zahl von Kurzzeitstellplätzen ist möglich. Dadurch ist ein verbesserter Hol- und Bringdienst gewährleistet
- Die Variante 5 kann zu einem hohen Anteil über Sanierungsmittel aus dem Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ gefördert werden.

## 11. Bürgerbeteiligung

Wie gewünscht, wurden die Bürgerinnen und Bürger, Nutzer und Anwohner umfangreich über die beabsichtigte Umgestaltung informiert. Dies geschah bei Ortsbegehungen, in der AG Schulzentrum Nordwest (alle Schulen, Kindergärten, Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach, Aleviten etc.) am 18. Februar 2014, im Rahmen eines bürgeroffenen MehrLiN-Infoabends am 18. März 2014 und in der Stadtteilkonferenz Nordwest am 03. April 2014. Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Betroffenen tendieren nach diesen Veranstaltungen zur Realisierung der Variante 5. Die Schulleitungen setzen sich im Schreiben vom 17. März 2014 für die Variante 2 ein (**siehe Anlage 7**). Frau Elke Scholz und Herr Lothar Hummel befürworten im Namen der Anwohner des Schulzentrums Nordwest in der E-mail vom 02. April 2014 die Variante 5 unter bestimmten Voraussetzungen (**siehe Anlage 8**). Auf die in der Mail enthaltenen Aspekte und Fragen wird in der Sitzung eingegangen. Bei den Neupflanzungen werden Laubbäume mit einer Wuchshöhe von ca. 10 - 20/25 m und einer Kronenbreite zwischen ca. 6 - 12 m eingeplant. Die endgültige Baumauswahl muss derzeit noch in Abhängigkeit von der beschlossenen Variante und der endgültigen

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

060/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.2

Bearbeitet von:      Tel. Nr.:  
Kothmeier, Rudolf    82-2274

Datum:  
04.04.2014

---

Betreff: Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes

---

Ausgestaltung und Funktion des Grünstreifens (zu erwartende Wassermenge, Ausbildung der Sickerpackung etc.) gesehen werden.

## **12. Weiteres Vorgehen, Finanzierung**

Die dargestellte Planung ermöglicht eine den Nutzungsbedürfnissen optimal angepasste Umgestaltung der Vogesenstraße und des öffentlichen Parkplatzes und rundet damit die bisher im Schulareal Nordwest vollzogenen Baumaßnahmen ab. Sie geht gleichzeitig auf die in den vergangenen Jahren häufig geäußerten Anforderungen seitens der vielfältigen Nutzer ein und gewährleistet damit das gewünschte verbesserte Nebeneinander und Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsmittel einerseits und der Fußgänger andererseits.

Die Finanzmittel zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen stehen im städtischen Haushalt (Komplementärmittel) und im Rahmen des Sanierungsprogramms „Die soziale Stadt – Nordweststadt“ zur Verfügung.